

Großspielfeld wird zum Kunststoffrasenplatz umgebaut

Im dritten Teil der NN-Sommerserie stehen Spiel und Spaß für die ganze Familie im Fokus

WEEZE. Zum Ortstermin an der Baustelle des neuen Kunststoffrasenplatzes im August-Janssen-Sportzentrum in Weeze hatte der Weezer Bürgermeister Georg Koenen eingeladen. Vertreter aus den Weezer Ratsfraktionen, der Kreis Klever CDU-Landtagsabgeordnete Stephan Wolters sowie VertreterInnen der Weezer Verwaltung und des TSV Weeze, waren der Einladung gefolgt.

Sie ließen sich durch Bürgermeister Georg Koenen und Markus van Aken vom Planungsbüro Geo3 aus Bedburg-Hau über den aktuellen Sachstand und die weitere Vorgehensweise zur langersehnten Baumaßnahme informieren. Schon im April 2020 erfolgte ein erster Antrag des TSV Weeze an die Weezer Politik, dem mit Zuwendungsbescheid des Landes vom 7. Oktober 2022 entsprochen wurde. Die Zuwendung erfolgt aus dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten NRW 2022 - wobei die Landesmittel 384.000 Euro und die Bundesmittel 366.000 Euro betragen.

Unter der Berücksichtigung der Ausschreibungsergebnisse und der aktuellen Lage in der Baubranche betragen die Gesamtkosten der Maßnahme ca. 860.000 Euro, die maximale Förderung des Landes beträgt 750.000 Euro. Der Eigenanteil der Gemeinde Weeze beträgt ca. 110.000 Euro, wobei die Stiftung „Jetzt Weeze“ schon eine finanzielle Unterstützung zugesagt hat. Weitere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten sind seitens des TSV Weeze in Vorbereitung. Der Baubeginn für den neuen



Zum Ortstermin im Sportzentrum trafen sich, hintere Reihe von links: Andreas Ingenbleek (Projektbetreuung im Bauamt der Gemeinde Weeze und TSV Weeze Abteilungsleiter Fußballjugend), Guido Gleißner (CDU-Fraktion Weeze), Stephan Wolters (Mitglied des Landtags), Frans de Ridder (FDP-Fraktion Weeze), Georg Koenen (Bürgermeister der Gemeinde Weeze), Sven Langenberg (Die Grünen-Fraktion Weeze), Tim Dünite (TSV Weeze Abteilungsleiter Fußballsenioren). Vordere Reihe: Guido Koenen (Fachbereichsleiter Ordnung und Bürgerservice bei der Gemeinde Weeze und ehemaliger Abteilungsleiter Fußballjugend und Fußballsenioren beim TSV Weeze), Norbert Thul (SPD-Fraktion Weeze), Sitzend: Stefan Bongaerts (Platzwart des TSV Weeze) und Willi Halmanns (1. Vorsitzender des TSV Weeze). Foto: privat

Kunststoffrasenplatz erfolgte im November. Die Fertigstellung ist für Mai 2023 geplant. Der TSV Weeze ist der mitgliederstärkste Verein (Breitensportverein mit 13 Abteilungen) in der Gemeinde Weeze, mit seinen ca. 1.600 Mitgliedern gehört er sogar zu den mitgliederstärksten Vereinen im ganzen Kreis Kleve. Derzeit sind 178 SpielerInnen in vier Se-

niorenmannschaften und einer Altherren-Mannschaft sowie 204 JuniorInnen in elf Jugendmannschaften und einer Bambini-Mannschaft im TSV Weeze aktiv. Die Rasenplätze werden von Fußballern im Alter zwischen vier und 65 Jahren in Anspruch genommen. Um dieses Potenzial zu sichern und zu fördern, wird ein Naturrasenplatz in einen

Kunststoffrasenplatz umgebaut. Durch die Platzmodernisierung bekommt der Verein ein ganzjährig nutzbares Kunststoffrasengroßspielfeld und kann seine Sportangebote optimieren und erweitern. Die höhere Nutzungsstundenanzahl und die bessere Nutzbarkeit eines Kunststoffrasenplatzes in den Wintermonaten oder in Schlechtwetterpha-

sen ermöglichen es, viele Angebote auf dieses Großspielfeld zu konzentrieren. Hierdurch werden Freiräume in den Belegungszeiten der vorhandenen Turnhalle sowie auf den Naturrasenflächen geschaffen. Somit wird dem Verein ermöglicht, seine Angebote für SportlerInnen sowie für alle BürgerInnen noch breiter zu fächern. Witterungsbedingt können die Naturrasenplätze nicht ganzjährig genutzt werden. In den Herbst-, Winter- und Frühlingsmonaten ist ein durchgehender Trainings- und Spielbetrieb bei starken Regenfällen oder Frost nicht möglich. Dadurch befindet sich der Spielbetrieb aktuell am Rande der Kapazitätsgrenze. Bei Abbruch des Spielbetriebes wegen der Corona-Krise im März 2020 war der TSV Weeze beispielsweise mit über 20 Pflichtspielen im Rückstand, so dass der Ablauf der Serie bereits gefährdet war. Erschwerend kam hinzu, dass der Trainingsbetrieb nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden konnte. Alleine im Jugendbereich konnten wöchentlich bis zu 25 Übungseinheiten nicht stattfinden.

Die vorhandenen Naturrasenplätze sind zudem in den Sommermonaten ca. acht Wochen aufgrund der notwendigen, professionellen Rasenregeneration nicht nutzbar. Auch aktuell mussten die Rasenplätze in Weeze wieder gesperrt werden. Diese Spielunterbrechung, die die betroffenen Mannschaften auch immer wieder aus dem benötigten Spielrhythmus bringen, gehört auf kurze Sicht der Vergangenheit an.